

Emotionaler Abschied für Gertrud Lorenzen

Die Geltinger Schulleiterin geht nach mehr als 40 Jahren in den Ruhestand: 122 Schüler sagen Tschüss

Jörg Kasischke

Nach 42,5 Dienstjahren, davon zuletzt 24 Jahre als Schulleiterin der Georg-Asmussen-Schule in Gelting, beginnt für Gertrud Lorenzen ein neuer Lebensabschnitt. Anlässlich einer Feierstunde mit geladenen Gästen verabschiedete Schulrätin Gabriele Wiese jetzt die 65-Jährige in den Ruhestand. Wiese und weitere Redner würdigten die beruflichen Verdienste von Gertrud Lorenzen sowie ihre „absolute Zugewandtheit“ und „Vernetzung mit der Gemeinde“.

Nachfolge ist noch offen

Für jeden habe sie ein offenes Ohr. „Sei es das Team, die Schülerschaft, die Eltern oder wer sonst gerade Rat benötigt“, so Konrektorin Doris Nebbe. Unklar sei, wer ihre Nachfolge antreten wird. Dem Vernehmen nach liegt dem Ministerium eine Bewerbung aus einem anderen Bundesland vor, bürokratische Hürden würden aber das Verfahren verzögern. So wird übergangsweise Konrektorin Doris Nebbe kommissarisch die Schulleitung übernehmen.

„Ich wünsche mir wirklich sehr, dass die Nachbesetzung zügig umgesetzt werden kann“, sagte Gertrud Lorenzen, die vor der Feierstunde von ihren Schülern, Kollegen sowie von den Eltern eine ganz besondere Wertschätzung erfahren durfte. Aufgereiht entlang



Gertrud Lorenzen (Beifahrerin) wurde ein toller Empfang in Gelting bereitet.

Fotos: Jörg Kasischke

der Straße zur Georg-Asmussen-Schule jubelten sie „ihrer Schulleiterin“ mit Blumen in den Händen zu, während sie von dem ehemaligen Schulhausmeister und Busfahrer Claus Möller in einem kleinen Cabrio langsam an der Menschenmenge vorbei chauffiert wurde.

Ziel war der geschmückte Schulhof, wo Gertrud Lorenzen mit „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“, gespielt vom Geltinger Blasorchester, empfangen wurde, über einen roten Teppich zu einem Thronessel gehen und dort Platz nehmen durfte. Alle anderen versammelten sich davor, um die Schul-

leiterin mit einem kräftigen Applaus zu begrüßen – allen voran die Kinder. „Der Empfang war wirklich unwahrscheinlich, ich bin unglaublich gerührt. Zuvor wurde ich zu Hause von Claus mit einem Frühstück überrascht, und wir haben zusammen in aller Gemütlichkeit gefrühstückt. Jetzt weiß ich auch warum: Ich sollte aufgehalten werden“, sagte Gertrud Lorenzen.

Jedes der 122 Grundschulkindern und die „Kindergarten-Schulis“ trat einzeln nach vorne und verabschiedete Gertrud Lorenzen persönlich mit einer Blume und einem selbst angefertig-



Gertrud Lorenzen war gerührt von der Zeremonie.

ten Bild. Außerdem bekam sie von den Kindern ein Buch, in welches die Kinder

auf dem Meer gut zurechtzukommen. Das heißt, die Schule gibt den Kindern die Sicherheit: Auf uns, das Team, könnt ihr euch verlassen.“

In ihrer Zeit als Schulleiterin hat Gertrud Lorenzen viele Veränderungen miterlebt und mitgestaltet. So wurde die Schule durch die grundlegende Änderung des Schulsystems von einer Grund- und Hauptschule mit 230 Schülern zu einer Grundschule mit einer festen Schülerzahl von 119 Kindern.

„Ich bin stolz, eine moderne Schule hinterlassen zu können, die allen Anforderungen genügt.“

Gertrud Lorenzen
Scheidende Schulleiterin

ihre eigene Tipps für den Ruhestand geschrieben haben.

Die Kinder seien es auch, warum Gertrud Lorenzen Lehrerin geworden sei. Sie habe nie etwas anderes werden wollen, erzählte sie. Die Kinder auf einen guten Weg zu bringen, sie zu begleiten und ihre Entwicklung beobachten zu dürfen sowie ihnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, liege ihr sehr am Herzen. Gleiches gelte für den Unterricht und die Arbeit im Team. Lorenzen beschreibt es so: „Unsere Schule ist wie ein Leuchtturm, gut zu sehen, gibt Sicherheit, den Heimathafen zu finden und

Zudem habe sie den Aufbau des „Offenen Ganztages“ entwickelt, an dem etwa drei Viertel der Schülerschaft teilnehmen. Hinzu kommen viele Projekte, wie unter anderem die „Modellschule für Niederdeutsch“, die Entwicklung zur „Draußenschule“, die Zertifizierung zur „Internet-ABC-Schule“ und die Auszeichnung zur „Zukunftsschule“. „Ich bin stolz, eine moderne Schule hinterlassen zu können, die allen Anforderungen genügt“, so Lorenzen. Vermissen werde sie die Kinder, Kolleginnen und Kollegen. Nicht vermissen werde sie die vielen Termine.